

Pflanzenbau Aktuell Nr. 33/2019 Tierische Schädlinge in Getreide & Raps

Kontrolle auf Schneckenbefall

Beobachten Sie ihre aufgelaufenen Getreidebestände regelmäßig, um beginnenden Schneckenbefall rechtzeitig festzustellen. Nebel, Taubildung und der verzettelt fallende Niederschlag feuchten den Boden für die Schnecken ausreichend an. Spezielle Schneckenfolien oder einfache, feuchte Jutesäcke haben sich über die Jahre zur Einschätzung des Befalls bewährt. **2 Schnecken/Folie und Tag** gelten im Getreide als bekämpfungswürdig. **Eisen-III-Phosphat-haltige Produkte** wie Ferrex, Ironmax Pro sowie SluXX HP führen zum Futteraufnahme-Stopp bei Schnecken während bei **Metalddehyd-haltigen Präparaten** (z.B. Metarex Inov, Mollustop oder Patrol Meta Pads G2) das so genannte „ausschleimen“ stattfindet. Bei gut entwickelten Beständen ist oftmals eine Randbehandlung ausreichend.

Blattlausbefall nimmt zu

Die bereits aufgelaufenen Getreidebestände haben sich durch die günstigen Witterungsbedingungen gut entwickelt. Derzeit sind die ersten **Blattlausbesiedelungen** deutlich sichtbar. Vor allem die Haferblattlaus tritt verstärkt in Erscheinung. Die Gefahr einer Übertragung des **Gerstengelverzweigungsvirus (BYDV)** ist somit gegeben. Kontrollieren Sie deshalb Ihre Bestände weiterhin regelmäßig und achten Sie auf die **Schadsschwellen bei Blattläusen als Virusvektoren:**

- normale Saattermine bei 20% befallenen Pflanzen
- Fröhsaaten bei 10% befallenen Pflanzen.

Zur Bekämpfung eignen sich **Pyrethroid-haltige Produkte** (s. auch Pflanzenbau Aktuell Nr. 33/2019)! Achten Sie beim Einsatz der Produkte auf eine ausreichende Benetzung bzw. Anlagerung, da der Wirkstoff nicht systemisch verlagert wird.

Weitere Beobachtung der Rapserrfloh-Schäden

Die Zuwanderung bzw. Schädigung durch Rapserrflöhe ist nach wie vor gegeben. Die extrem unterschiedlich entwickelten Rapsbestände, Land auf Land ab, machen eine **schlagspezifische Beobachtung** unerlässlich. In schwach entwickelten Beständen sind die Fraßschäden oft in größerem Ausmaß zu sehen. Bis zum Erreichen des **4-Blatt-Stadium** gilt die **Bekämpfungsschwelle von 10 % Lochfraß**. Eine Kombination mit noch anstehenden Maßnahmen zur Wachstumsregulierung oder Bekämpfung des Ausfallgetreides ist möglich.

Schäden durch Feldmäuse

Nicht nur auf Grünland-Flächen sind die Schäden durch große Feldmaus-Populationen sichtbar. Vor allem auf Winterraps-Schlägen mit breitem Feldrand oder bei direkt angrenzenden Wiesen und Weiden sind auch in diesem Herbst verstärkte Feldmaus-Aktivitäten sichtbar. Der **Bekämpfungsrichtwert** liegt bei **5-8 wiedergeöffneten Löchern auf 250 m² innerhalb eines Tages nach verschließen**. Bringen Sie die Köder (z. B. Ratron Gift-Linsen, Arvalin) unbedingt verdeckt mit Hilfe einer **Legeflinte** aus!